

Erfahrungsbericht BIP/Kurzzeitaufenthalt/BRIDGE-Programm

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSAUFENTHALT

Wie war's?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos einverstanden. Es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos.	Ja
Titel des im Ausland besuchten Kurses/Blended Intensive Programmes (BIP)	Alternative models of education
Akademisches Jahr	2025/2026
Semester	Frühjahr/Spring 2026
Studiengang an der EUF	B.A. Bildungswissenschaften
Aufenthaltsland	Griechenland
Partnerhochschule	Dimokritio Panepistimio Thrakis
Fand Ihr Aufenthalt im Rahmen eines Blended Intensive Programmes (BIP) statt?	Ja
Haben Sie an einem Kurs teilgenommen, der von EUF-Lehrenden (mit-)organisiert wurde, oder an einem anderen Aufenthalt?	von EUF-Lehrenden (mit-)organisierter Kurs, an dem mehrere EUF-Studierende teilgenommen haben
Inwiefern war es für Sie bei der Entscheidung für die Teilnahme wichtig, ob außer Ihnen noch weitere EUF-Studierende am BIP/Kurzzeitaufenthalt teilnehmen?	Es war nicht wichtig, dass meine besten Freunde teilnehmen, aber ein paar Leute von derselben Uni vor Ort zu haben, war schon nett.
Wird der Kurs für Ihr Studium an der EUF anerkannt?	Ja
Inwiefern war es für Sie bei der Entscheidung für die Teilnahme wichtig, ob das BIP/der Kurzzeitaufenthalt an der EUF anerkannt wird?	Hat keine Rolle gespielt

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf den Auslandsaufenthalt vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?	Es gab bereits Online Treffen. Thematisch würde wenig als Vorbereitung erwartet. Organisiert werden musste aber vorher eigenständig die An- und Abreise sowie eine Unterkunft vor Ort.
Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (An-/Abreise, Projekte/Initiativen vor Ort, Alltagsleben)?	Je früher man sich kümmert, desto einfacher und günstiger sind andere Alternativen. Bei einer langen Distanz lohnt es sich, mehrere Verbindungen anzuschauen und Knotenpunkte rauszufinden, von denen man leicht weiterreisen kann. Genügend Umstiegszeit ist bei einer langen Reise auch sehr wichtig.

Waren Sie zufrieden mit der Partnerhochschule (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kurs, an dem Sie teilgenommen haben (Workload etc.)?	Sehr, der Workload war ziemlich hoch als wir da in Präsenz waren. Da hätten sie uns gerne noch ein bisschen mehr Freizeit lassen können, da insbesondere die Freizeit internationale Verbindungen unter Studierenden fördert. Die Räumlichkeiten und Personen waren super
Wären Sie gerne eine längere Zeit an der Partnerhochschule geblieben? Wenn ja, was hätten Sie dort gerne ergänzend studiert oder unternommen?	Ja, denn der Aufenthalt war sehr schön. Realistisch betrachtet ist eine Woche aber ziemlich gut, denn sonst bleibt auch viel Uni Workload auf der Strecke.
Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für den Aufenthalt?	Ein paar Wörter, nicht so, dass ich das jetzt flüssig sprechen könnte, aber im kulturellen Austausch lernt man einiges in einer Woche.
Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?	Die Offenheit der internationalen Studierenden. Es war als kannten wir uns schon lange und würden alle dasselbe Ziel haben, obwohl unsere Hintergründe und Förderungen so unterschiedlich waren.
Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert – und warum?	Wir können froh sein, dass der Lehrberuf schon besser angesehen wird als in manch anderen Ländern.
Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Reise, Unterkunft, Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Unterrichtsmaterial)?	Ich hatte keine Unterrichtsmaterial Kosten, Reisekosten ca 300€ Unterkunft ca 300€ Lebenshaltung ca 150€ und Freizeit ca 50€. Es hat sehr geholfen, dass wir zum Mittag von Erasmus eingeladen wurden. Durch die frühe Anreise könnte ich mit den Lebenshaltungskosten die vollen 10 Reisetage auskommen.
Sie waren als Studierende*r der Europa-Universität Flensburg im Ausland und haben ein Erasmus+ Stipendium der Europäischen Union erhalten. Inwiefern hat sich durch den Auslandsaufenthalt Ihre Sicht auf Europa verändert? Welche neuen Erkenntnisse über europäische Werte haben Sie während Ihres Aufenthalts gewonnen?	Die junge Generation kann Europa bewegen. Es gibt selbst in Europa noch so viel, was besser laufen könnte, aber wenn wir uns alle auf Augenhöhe mit Toleranz entgegenkommen gibt es keine Grenzen in Europa.
Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?	Die schlechteste war der Weg zum Busbahnhof mit Gepäck in Thessaloniki. Nächstes Mal nehme ich um jeden Preis den Nahverkehr. Die beste Erfahrung war die ganzen Glückwünsche zu meinem Geburtstag.
Fazit: Würden Sie einen Auslandsaufenthalt (Kurzzeitaufenthalt oder Auslandssemester) an Ihrer – oder einer anderen – EUF-Partnerhochschule empfehlen? Aus welchen Gründen?	Definitiv, es gibt nicht viele Möglichkeiten in diesem Kontext und der kurzen Zeit so viele Kontakte zu knüpfen und Europa zu leben!

IHRE FOTOS

Hier können Sie Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Berücksichtigen Sie, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Bitte beachten Sie, dass auf den Fotos neben Landschafts- und Gebäudeaufnahmen keine Personen außer Ihnen selbst zu sehen sind! Sollten Sie Fotos mit anderen Personen hochladen, kann der Bericht leider nicht veröffentlicht werden.

Foto (1)

Foto (2)

Foto (3)

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

Hier können Sie Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos eintragen.